

Aber diese Tortur wird von unseren Pädagogen im Laufe der nächsten Jahre fortgesetzt und verschärft. Das Gehenlernen, das Halswaschen und das Lebertrantrinken war alles im wahrsten Sinne des Wortes ein Kinderspiel gegen den nunmehrigen Imperativ „Machen Sie's nach!“, den unser Lehrer ausstößt und uns einige verzwickte algebraische Gleichungen mit x Unbekannten auf die Tafel schreibt.

Und wenn wir schließlich verheiratet sind, beginnt die Sache von neuem.

„Nimm dir an Rockefeller ein Beispiel“, ruft dir am Monatsersten deine Gattin zu, wenn du dein Gehalt heimbringst.

Ja, zum Teufel, da reißt einem doch endlich die Geduld. Sind wir denn nur dazu da, um Handlungen anderer nachzuäffen? Meine Eigenart ist es eben, wenig zu arbeiten, nichts zu lernen und das Leben eines Tagediebes zu führen. Bin ich verpflichtet, fleißig zu sein, weil mein Onkel Theobald sich das ganze Leben abgerackert hat und selbst noch in den Todeszuckungen sich der Arbeit unterzog, das Testament zu meinem Ungunsten abzuändern? Bin ich verpflichtet, mit geplätteten Hosen und mit unzerrissenen Schuhen herumzustolzieren, weil der Prince of Wales das Schulbeispiel eines Dandys ist? Sind Sie auch der Meinung?

Gut! Dann will ich Ihnen einmal als Beispiel die Leistungen einiger Leute zeigen, die ich Ihnen nachzumachen anempfehle. Ich bringe Ihnen nachzuempfehle. Ich bringe Ihnen nachzuempfehle. Ich bringe Ihnen nachzuempfehle.

Und wenn Sie sie nicht zugehen, dann wollen Sie bitte die Freunden, einzusehen, daß Ihr Prinzip, alles ahmen, falsch war. Kümmern sich nicht um die Meinung an und leben Sie so wie ich. Machen Sie's mir nach!



*Die „B.ücke“ ist eine sehr gesunde gymnastische Uebung und sie ist allen Damen, besonders denen, die über 200 Pfund verfügen, anzuempfehlen. Länger als eineinhalb Stunden brauchen Sie in der Stellung nicht auszuhalten.*